

wie hätten ihr reagiert?

Beitrag von „Xania“ vom 9. Januar 2006 15:40

Stellt euch vor:

6. Klasse Gymn., eine Englischarbeit wird geschrieben und kurz vor der Arbeit kommt eine Schülerin zu mir mit einem (kleinen) Pflaster am Finger (rechte Hand=Schreibhand). Sie wüßte nicht, ob sie mitschreiben könne, weil sie doch etwas behindert sei und nicht so schnell sei wie die anderen.(Sie hatte sich in den Finger geschnitten) Ich hab sie beruhigt und gesagt, dass sie doch erst mal mitschreiben soll und sehen soll, wie sie zurecht kommt (es ging in der Arbeit um eine Nacherzählung verschiedener kleiner Texte aus dem Lehrbuch). Erstaunlicherweise schrieb die Schülerin emsig und gab schon 10 Minuten vor Ende der Stunde die Arbeit ab, obwohl ich sie nachdrücklich zum Weiterarbeiten/Korrektur der Arbeit ermahnt hatte3fh . (wie viele andere auch)

Noch am selben Tag bekam ich dann eine Email von den Eltern. Der Ton dieser Email ist sehr forsch. Das ist nicht nur mein persönliches Empfinden, sondern wird auch von anderen Kollegen so gesehen. Jedenfalls steht in der Email, dass das Töchterchen nicht so gut zurecht gekommen sei und dass die Behinderung bei der Benotung doch wohl berücksichtigt werden sollte. Erst hab ich mich schon geärgert, dass jetzt schon solche Methoden rangezogen werden, zudem es in der 6. Klasse ja bekanntlich um den Verbleib am Gymi geht. Die Schülerin kämpft nämlich darum bei uns zu bleiben, d.h. die Leistungen in E, D und M sind nicht so rosig. Ich hab nicht auf die Email geantwortet (obwohl es mächtig in den Fingern gejuckt hat...), hab die Arbeit ganz normal, wie alle anderen Arbeiten auch gewertet und hab ab und zu ein Auge zugeschaut, wenn ein Wort nicht soooooo ganz leserlich geschrieben war. Die Arbeit war trotzdem "mangelhaft" , wegen FQ.

Mal sehen, wie die Eltern reagieren.... bin mal gespannt. Wie hätten ihr reagiert??